





## Pfingsten – einfach unfassbar

Kein anderes Kirchenfest kann überzeugender ermutigen, Gott wieder zu erleben. Nicht alles ist immer in Worte oder Begriffe zu fassen. Wenn Sprache versagt und Begegnung erlebt wird, spüren wir das pfingstliche Feuer. Gegen Ende seines Lebens soll der Heilige Thomas von Aquin, ein äußerst kluger Mensch, von einem inneren religiösen Erlebnis so gefesselt worden sein, dass er die Lust am Schreiben verlor. Darauf angesprochen, gestand er einem Mitbruder: „Alles, was ich je über Gott geschrieben habe, erscheint mir jetzt wie leeres Stroh.“ Versagt unsere Sprache, taugen alle unsere Begriffe nichts mehr, wenn wir im „Erleben“ stehen? Ein alter Meditationslehrer hat es einmal auf den Punkt gebracht: „Wer weiß, redet nichts. Wer redet, weiß nichts.“ Steht es also schlecht mit uns, wenn wir „über“ Gott reden, schreiben, urteilen, seine Botschaft in Begriffe, Normen und Dogmen bringen? Ist das Christentum nur „Schriftreligion“?

## Von Gottes Geist gepackt

Wie gut und wie notwendig ist es doch, dass es dieses Pfingsten gibt. Kein anderes Kirchenfest kann uns überzeugender ermutigen, **Gott wieder zu erleben**, nicht in „leeren Buchstaben, die töten“ – wie es Paulus nennt, sondern „im Geist, der lebendig macht“ (2 Kor 3,6). Da wird uns

berichtet, wie die ersten Christen in einem wahren Erlebnisrausch, auf einer höheren Bewusstseinsstufe, in einer tranceähnlichen Erfahrung von Gottes Geist gepackt und erfüllt werden. Einige Beobachter, die „nüchternen Denker“, meinten sogar, dass diese Begeisterten „voll des süßen Weines“ seien (Apg 2,13). Eine Erfahrung ganz besonderer Art: Gottes Nähe im Erlebnis des Windes, im Brausen, im Sturm, in Feuerzungen – alles Elemente, die nicht fassbar sind, die wir nicht im Griff haben und nicht beherrschen können, voller Lebendigkeit, grenzenlos, einfach „**unfassbar**“ und doch so nah und so spürbar. Eine Gotteserfahrung, die buchstäblich alle Sprachbarrieren sprengt und überwindet, denn „ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden.“ (Apg 2,8).

## Ein Weg voller Überraschungen

Weg, nicht Gotteserkenntnis, sondern Gotteserfahrung, ein Weg voller Überraschungen, nicht festgelegt. „Gott“, das ist mehr als ein Gedanke, ein Begriff, eine Schlussfolgerung; er ist Erlebnis, Erfahrung. Hier treffen wir nicht auf „**Begreifende**“, sondern auf „**Ergriffene**“. Hier begegnen wir „Religion“ in ihrer lebendigsten Form: Menschen versuchen nicht, das Göttliche in den Griff zu bekommen, sie öffnen sich, sie geben sich ihm hin, stellen sich ihm ganz anheim, damit all das, was größer ist als ihr eigenes Ich, ihr ganzes Wesen durchströmen und sich in ihrem Verhalten widerspiegeln



kann. Das „Heilige“ wird nicht mehr beschworen oder gefordert, es kommt auf uns zu und heilt.

Stanislaus Klemm,  
In: Pfarrbriefservice.de

## Firmung 2025

„zusammen ist man weniger allein“



Mit diesen Worten begann Bischof Dr. Gerhard Feige am 23. Februar 2025 seine Predigt in der St. Marien Kirche in Staßfurt. Im Rahmen der Visitation unserer Pfarrei spendete er drei jungen Menschen aus Hecklingen – Annalena Knigge, Oskar Skibbe und Tobias Wendt – das Sakrament der Firmung.

Wie wichtig die Gemeinschaft und die Beziehung im Leben eines Menschen ist, betonte Bischof Feige dabei immer wieder. Die Beziehung zu sich selbst, die Beziehung zu anderen Menschen, im engeren Umfeld und in der Gesellschaft und nicht zuletzt die Beziehung zu Gott.

Der feierliche Gottesdienst und die anschließende Möglichkeit zur Begegnung mit unserem Bischof im Barbarahaus wurde für alle Teilnehmenden zu einer Erinnerung, die noch lange nachwirkt.

## Termine

<u>Kreis 50 +</u>	<u>Johanneskreis</u>
<u>19:30 Uhr</u>	<u>19:00 Uhr</u>
01.07.	01.06.
05.08.	09.07.
02.09.	
<u>Frauenkreis</u>	<u>Seniorenachmittag</u>
<u>19:00 Uhr</u>	<u>14:00 Uhr</u>
17.07.	(der Redaktion liegen keine
21.08.	Angaben vor)
18.09.	
<u>Barbarakreis</u>	
23.07.	
13.08.	
17.09.	
<u>Gottesdienste im Caritasheim</u>	<u>09:30 Uhr</u>
18.06., 02.07., 16.07., 06.08., 20.08.	03.09.
<u>Glaubenstage für Schüler</u>	
(der Redaktion liegen keine Angaben vor)	
<u>Ministunden jeweils 10:00 Uhr</u>	
(der Redaktion liegen keine Angaben vor)	
<u>Jugendstunden</u>	
(der Redaktion liegen keine Angaben vor)	

## Gottesdienste an Wochenenden und Feiertagen

### Juni

#### Pfingstsonntag

07. 18:00 Uhr Westeregeln (E)  
08. 08:45 Uhr Egeln (E)  
10:30 Uhr Staßfurt (E)

#### Pfingstmontag

- 14:00 Uhr Einladung zur Primiz nach Burg (E)  
14. 18:00 Uhr Wolmirsleben (E)  
15. 08:45 Uhr Egeln (E)  
10:30 Uhr Staßfurt (E)  
10:30 Uhr Nachprimiz in ASL (E)

#### Fronleichnamsfeier

- 22.06. 10:30 Uhr Egeln (E)  
28. 18:00 Uhr Westeregeln (W)  
29. 08:45 Uhr Egeln (W)  
10:30 Uhr (W)

### Juli

05. 18:00 Uhr Wolmirsleben (E)  
06. 08:45 Uhr Egeln (E)  
10:30 Uhr Staßfurt (E)  
12. 18:00 Uhr Westeregeln (E)  
13. 08:45 Uhr Egeln (E)  
10:30 Uhr Staßfurt (E)  
19. 18:00 Uhr Wolmirsleben (W)  
20. 08:45 Uhr Staßfurt (W)  
10:30 Uhr Staßfurt (W)  
26. 18:00 Uhr Westeregeln (E)  
27. 08:45 Uhr Egeln (E)  
10:30 Uhr Staßfurt (E)

(aktuelle Änderungen ersehen Sie aus den wöchentlichen Vermeldungen und auf unserer Homepage.)

### Vorschau

(mk) Am 07.06.2025 wird Matthäus Ruby von Bischof Dr. Gerhard Feige zum Priester geweiht. Am 15.06.2025 um 10:30 Uhr feiert er in der Heilig-Kreuz-Kirche in Aschersleben



seine Nachprimiz. Alle Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Marien Staßfurt-Egeln sind zu diesem Gottesdienst und zu der anschließenden Begegnung im Pfarrgarten herzlich eingeladen.

### Vorankündigung - Frauenfest im Kloster Helfta



(ar) Am 14.06.2025 ist es wieder soweit. Wir sind alle zum Frauenfest eingeladen. Das diesjährige Thema lautet: „Ihr seid der Hoffnung Gesicht.“ Das Frauenfest beginnt um 10:00 Uhr und endet um 15:00 Uhr mit einem Gottesdienst. In der Zwischenzeit wird es wieder viele Angebote geben. Die Abfahrtszeit von unserem Pfarrhof in Staßfurt entnehmen Sie bitte der aktuellen Wochenvermeldung im Aushang oder auf unserer Homepage.

### Witz

Im Rathaus wird ein Findelkind entdeckt, worauf die Gerüchteküche zu brodeln beginnt. Sogar der Bürgermeister wird als möglicher Vater ins Spiel gebracht. Schließlich wird eine offizielle Erklärung abgegeben. Ein Angestellter kann unmöglich der Kindsvater sein, denn:

1. In unserer Behörde wird nichts mit Lust und Liebe gemacht.
2. Im Rathaus war noch nie etwas innerhalb von 9 Monaten fertig.
3. Bei uns ist noch nie etwas entstanden, was von Anfang an Hand und Fuß hatte.

### Gewählt für den KV +

(mk) Am 15. und 16. März fanden die Wahlen zum KV+ statt.

Es gibt somit in unserer Pfarrei nicht mehr Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand neben einander, sondern nur noch ein Gremium, den **Kirchenvorstand plus**.

In diesen wurden gewählt:

**Katharina Bellmann**  
**Martin Bellmann**  
**Johannes Johnen**  
**Michael Kothe**  
**Manuela Knigge**  
**Hans-Georg Köpper**  
**Heinrich Kühn**  
**Jaqueline Zielke**

Nachrückkandidat ist Gerald Schäfer

Als geborene Mitglieder gehören dem Gremium an:

**Pfr. Markus Lorek**  
**Constanze Fritsch**  
**Martin Pickel**  
**Cornelia Pickel**

Am 02.04.2025 trat das Gremium zur konstituierenden Sitzung zusammen. Gemäß Beschluss der Versammlung wird Michael Kothe dem Bischof für das Amt des Vorsitzenden vorgeschlagen.

Als Stellvertreter wurden Jaqueline Zielke und Martin Bellmann gewählt.

Gemäß den rechtlichen Regelungen zum KV+ können in unserer Pfarrei bis zu 4 weitere Mitglieder mit beratender Stimme berufen werden. Die Versammlung berief Sophie Knigge als Vertreterin der Jugend in das Gremium.

Zur Erleichterung der Arbeit wurden zwei Sachausschüsse gebildet. Der Pastoralausschuss wird sich künftig vorrangig um die pastoralen Belange der Pfarrei kümmern. Geleitet wird der Pastoralausschuss von Katharina Bellmann. Weiterhin gehören diesem Ausschuss Manuela und Sophie Knigge an.

Der Finanzausschuss unter Leitung von Michael Kothe wird sich um die wirtschaftlichen und rechtlichen Belange der Pfarrei kümmern. Diesem Ausschuss gehören Martin Bellmann, Johannes Johnen, Hans-Georg Köpper und Jaqueline Zielke an.



Für die „Neubesetzung“ des Leitungsteams beschloss die Versammlung, Gabriela Jäger, Johannes Johnen, Michael Kothe und Jaqueline Zielke dem Bischof für die Berufung vorzuschlagen.

Dieser Vorschlag wurde bestätigt.

### Turmsanierung



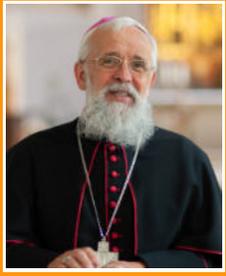
(mk) Die Werkstätten für Denkmalpflege GmbH Quedlinburg hat im April die Dachdeckerarbeiten an der Turmspitze abgeschlossen. Am 23.04.2025 fand die Abnahme der Bauleistung mit positivem Ergebnis statt.

Bis Ende Mai wird das Gerüst bis auf Höhe der Glockenstube zurückgebaut.

Im Anschluss sind noch Zimmerarbeiten im Turminneren auszuführen, die zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen waren.

Wenn die Aufträge zur Ertüchtigung der Glockensteuerung erledigt sind, werden auch die Glocken wieder erklingen können.

## Visitation des Bischofs



(mk) In regelmäßigen Abständen sind die Bischöfe angehalten ihre Pfarreien zu visitieren. Praktischerweise wird die Visitation häufig mit dem Termin einer Firmung verbunden.

So war Bischof Gerhard Feige am 22.02.2025 vor Ort. Er nutzte den Tag, um mit den Gremien Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Leitungsteam über die Arbeit in der Pfarrei zu sprechen. Im Anschluss führte er Gespräche mit den Hauptamtlichen, die mit Aufgaben im Bereich der Pfarrei beauftragt sind.

Am Nachmittag konnte er sich mit der Situation in Westeregeln vertraut machen. Zu einer Visitation gehört auch, dass sich das Ordinariat über die wirtschaftliche Situation der Pfarrei einen Überblick verschafft. Dies wurde im Vorfeld durch den Generalvikar erledigt. Die diesjährige Visitation war etwas größer angelegt als bisher üblich. So wurden in den Wochen zuvor Gebäude, Orgeln, Glocken und auch Kunstgegenstände durch die zuständigen Fachbereiche des Ordinariats bzw. durch externe Beauftragte begutachtet.

Es mag etwas ungewöhnlich klingen, aber auch Unfall- und Brandschutzbestimmungen machen vor einer Kirchentür nicht halt. Alle Ergebnisse der Überprüfungen wurden in Protokollen festgehalten. Diese wurden dem Bischof und auch der Pfarrei zur Kenntnis übergeben. Der Kirchenvorstand plus hat nun die Aufgabe, die darin enthaltenen Ergebnisse und Festlegungen entsprechend ihrer Wichtigkeit im Einklang mit den wirtschaftlichen Vorgaben des Bistums zu bewerten und umzusetzen.

## Faschingsgottesdienst in Westeregeln

(ar) Eine kleine Gruppe aus der Staßfurter Gemeinde machte sich in diesem Jahr auf den Weg nach Westeregeln. Ziel war die Teilnahme am Faschingsgottesdienst in St. Mechthild am 1. März.



Es war eine tolle Erfahrung. Viele Gottesdienstbesucher kamen im Kostüm in die Kirche.

Diese war geschmückt mit Girlanden.



Pfarrer Lorek hielt eine tagaktuelle Faschingspredigt. Hinterher gab es wärmende Getränke, Häppchen und natürlich auch Pfannkuchen. Die wurden in geselliger Runde bei anregenden Gesprächen im Kirchenraum verzehrt.

(Anmerkung Red.) *Einen solchen Gottesdienst hatten die Staßfurter bisher wohl so noch nicht erlebt. Jedenfalls wurden Stimmen laut, welche im nächsten Jahr gern beim Faschingsgottesdienstes wieder mit dabei sein wollen.*

*Tolle Idee und Danke an die Organisatoren.*

## Gemeindefahrt 2025 nach Kroatien

Die Reisegruppe bestand aus 17 Personen. Über das Reisebüro **ReiseMission Leipzig** wurde eine Pilgerreise zusammengestellt, die in Zagreb im Norden des Landes begann und in Dubrownik im Süden endete.



Im Franziskanerkloster in Dubrownik



Wallfahrtskirche Medugorje Foto: A. Jäckel  
Zu den Gottesdiensten standen die Menschen dicht bei dicht. Auf jeder Seite der Kirche waren Reihen von Beichtstühlen eingebaut. Schlangen davor. In parallelen Reihen. Gibt es das bei uns noch?

*(Den QR-Code mit dem Handy scannen und den Scan bestätigen. Dann die Glocken anhören)*



Die Mutter Gottes ist auf einem Berg in Medugorje Kindern erschienen, denen sie auch heute regelmäßig erscheint, wo immer sie inzwischen auf der Erde auch wohnen. Dieses Abbild findet man in Medugorje an vielen Stellen zum innehalten, aber auch als Mitbringsel für Besucher.

Näheres zu der Erscheinung liest man unter: <https://www.gebetsaktion.at/medjugorje/geschichte/>



Kroatischer Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Marija Bistrica. Gemeindegessang war nicht zu hören. Der Organist sang immer selbst zu seinem Spiel.



Foto: (jk)